

Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich

(mit Ausnahme der Tage nach den Sonntagen und Feiertagen) früh 7/8 Uhr.
Kilchenhainstraße Nr. 6

Regelmäßige Beilagen:
Auffirtes Sonntagsblatt, Mode und Heim,
Landwirtschaftliche und Handels-Beilage.

Abonnementspreis

für das Quartal: 1 Mark bei Vorzahlung,
1 Mark 20 Pf. durch den Geramträger,
1 Mark 50 Pf. durch die Post.

Nr. 67.

Mittwoch den 20. März.

1901.

Politische Uebersicht.

Oesterreich-Ungarn. Der ungarische Unterrichtsminister hat, wie bereits gemeldet, verboten, daß in den Hörsälen der staatlichen Character tragenden Universitäten Kruzifixe angebracht werden. Montag früh wurde in Budapest beim Aufschließen der Hörsäle bemerkt, daß in denselben Kreuze angebracht waren. Das Quästorat verfügte die sofortige Entfernung der Kreuze, worauf ein Theil der Universitätskörper dies zu verhindern suchte und den amtierenden Beamten insultirte. Zwischen liberalen und clerikalen Studenten kam es zu heftigen Aufritten. Die Vorlesungen sind mit Ausnahme derer in zwei Hörsälen vorläufig eingestellt.

Frankreich. Nach dem Hinterland von Algier wurden von der französischen Militärverwaltung zur Verstärkung der von dem General Serviere geleiteten Expedition nach der Oase Tria; mehrere hundert Mann Infanterie und Artillerie entsandt.

England. Der Kronprinz von England hat mit seiner Gemahlin am Sonnabend Nachmittag von Portsmouth die Reise nach den englischen Colonien angetreten. Beim Abschiedsmahl an Bord des Dampfers „Daphne“ hob König Eduard in einem Trinkpruch hervor, der Zweck der Reise sei, den Colonien seine Anerkennung auszusprechen für den loyalen Beistand, welchen die Colonien in dem südafrikanischen Kriege geleistet haben.

Schweden-Norwegen. In Norwegen hat das Storting einstimmig eine Regierungsvorlage angenommen, bezweckend die Verfassung die Bestimmungen aufzunehmen, welche die Frauenbeamtenstellungen betreffen dürfen. Schon 1882 erlangten die Frauen das Recht zur Ablegung des Abiturientenexamens, und zwei Jahre später wurde bestimmt, daß die Studentinnen hinsichtlich der Universitätsexamina, des Rechtes akademische Grade zu gewinnen, und der Ausübung der Universitätsämter, soweit in letzterer Beziehung keine hindernden Vorschriften bestehen, mit Männern gleichberechtigt sein sollen. Diese Vortheile hat sich die Frauenwelt sehr zu Nutze gemacht, denn bis Ende 1900 sind von Frauen 297 Studententamen und 26 Staats-examen abgelegt worden. Versuche, den Frauen die Beamtenlaufbahn zu erschließen, sind im vorigen Jahrzehnt wiederholt, doch ohne Erfolg gemacht. Das Justizministerium sprach sich vor einigen Jahren dahin aus, daß sich eine Menge Beamter nicht für Frauen eignen, und es würde zu weit gehen, wenn man für die Bewerbung um Beamtenstellen Bestimmungen über gleiches Recht für Männer und Frauen aufstellte. Nur eine verhältnismäßig kleine Anzahl Plätze kämen für Frauen in Betracht, und es wäre das beste, wenn für jede besondere Gruppe von Beamtenstellen gesetzliche Bestimmungen über die Zulässigkeit der Bewerbung mit Frauen erlassen würden. In diesem Sinne hat die Regierung ihre Vorlage eingebracht und demgemäß haben nun die Frauen das verfassungsmäßige Recht auf Beamtenstellen. Durch ein Gesetz wird nun bestimmt, welche Arten Stellen den Frauen zugänglich sein sollten.

Südafrika. Als angeblicher Spion verhaftet war in Pretoria der Besitzer eines großen Hotels, der Deutsche Schlomer. Er war beschuldigt, daß er an Botba habe Mittheilungen gelangen lassen. Nach Londoner Mätern ist er nunmehr gegen Bürgschaft entlassen worden. Die Beschuldigung hat sich als unbegründet erwiesen. Schlomer hat sich über die Behandlung seitens der Militärbehörden anerkennend ausgesprochen.

Nordamerika. Die Kubaner protestiren gegen die Vereinigten Staaten. Nach einer Meldung aus Habana hat der Ausschuss der kubanischen Verfassungskommission für die auswärtigen Verhältnisse beschlossen, einstimmig gegen die Annahme des von dem Senate der Vereinigten Staaten in seiner Nachtigung vom 28. Februar beschlossenen Zusatzartikels, welcher die Beziehungen zwischen den Vereinigten

Staaten und Kuba endgiltig regelt, Bericht zu erstatten. — Von den Philippinen meldet der amerikanische General McArthur, daß der General der australischen Philippiner, Arias, sich mit 9 Offizieren und 199 bewaffneten Mann ergeben habe. General Arias habe den Huldigungs Eid für die Vereinigten Staaten geleistet.

Die Wirren in China.

Zum russisch-chinesischen Handelsvertrag-Abkommen meldet die „Times“ aus Peking vom Sonnabend: Chinesische Beamte erklärten, sie hätten aus Petersburg die Mittheilung erhalten, Rußland verzichte auf seine Ansprüche bezüglich der Mongolei und Turkestan, sei damit einverstanden, eine Aenderung einzutreten zu lassen in der Schärfe seiner Controlle über die Civilverwaltung der Mandchurei und willige ein, daß das Abkommen veröffentlicht werde, sobald es in Petersburg unterzeichnet sei, was innerhalb vierzehn Tagen geschehen werde.

Ein russisch-englischer Konflikt in Tientsin hat sich nach dem „New York Herald“ wie folgt abgespielt: Englische Arbeiter, die abgeschickt waren, beim Bahnhofs Tientsin eine Abladestelle zu errichten, wurden von Russen verjagt und grob behandelt. Sie kehrten mit mehreren Hundert englischen Soldaten zurück. Die Russen ließen darauf ihre ganze Truppenmacht anmarschiren und sich fahrbereit machen. Der englische General Campbell hatte deshalb eine Konferenz mit dem russischen General, in der man übereinkam, zunächst 24 Stunden lang Frieden zu halten. Beide Generale telegraphirten an ihre Regierungen wegen Verhaltungsmaßregeln. Die Russen wiesen Verhandlungen an der Bahnlinie auf. Nach dem Londoner „Standard“ bieten die Versicherungen des Grafen Lambdorff gegenüber dem britischen Vorkaufser feierliche Garantie. Die russischen Offiziere behaupten, daß ihnen eine Conspiration gehöre, in der englischen Eigenthum eingeschlossen ist. Der „Standard“ meint, es sei eine aggressive Handlung Rußlands, und wenn man ihr nicht entgegenetrete, werde sie zum Schaden Englands ausschlagen. Es müsse daher einem solchen Vorgehen ein kräftiger Widerstand entgegengebracht werden und dieser Widerstand müsse durch eine entschiedene Sprache in Petersburg unterjagt werden.

Vom Sonntag meldet „Reuters Bureau“ aus Tientsin: Die Lage bezüglich der zwischen England und Rußland umstrittenen Abwechselfelle an der Pekingbahn ist unverändert. Zwischen den beiden streitenden Parteien herrscht Freundschaftlichkeit, in dessen erfolgte als Vorichtsmaßnahme die Herabminderung der Wachmannschaften auf 27 Mann auf jeder Seite, um während der Dauer Unterhandlungen einen etwaigen Zusammenstoß zu verhindern. Die Russen fahren mit Landankäufen in ihrer neuen Conspiration fort.

Von neuen Streifzügen gegen die Vorer meldet das deutsche Oberkommando vom Freitag aus Peking: Die Stärke des Heerdes am 8. westlich des Aufungling-Passes betrug 3000 Mann. Diesseits zwei Verwundete, ein Verunglückter. Das bayerische Bataillon und die Artillerie haben im Gesicht ganz außergewöhnliche Geländeschwierigkeiten überwinden. Die chinesischen Truppen hielten in der Richtung Wutai bis Kwanglingshoem, 25 Kilometer westlich der Mauer. Colonne Frische hat in Militärlagern bei Maschang (am Kaiserfarnal halbwegs zwischen Tientsin und Tsfang) große Futtervorräthe vorgefunden. Colonne Arnstedt befindet sich von Wafschou in breiter Front zwischen Pautingbo und Yungtingbo nach Tientsin. Räuberbanden sind nicht mehr angetroffen worden.

Ein Streitfall zwischen deutschen Soldaten und englischen Polizisten, der sich im November v. J. in Shanghai ereignete, stand kürzlich vor dem englischen Geschworenengericht zu Shanghai zur Verhandlung. Die Anklage richtete

sich gegen den englischen Polizeiergeanten Champion, welcher der Ueberschreitung seiner Amtsbefugnisse beschuldigt war. Trotz der für den Angeklagten ungünstigen Rechtsbelehrung des vorsitzenden Richters kamen die Geschworenen zu einem freisprechenden Urtheil. Aus dem Ergebnis der gerichtlichen Verhandlungen hat aber der Municipalrat in Shanghai Veranlassung genommen, den Angeklagten im Disziplinarwege aus dem Polizeidienst zu entfernen, seinem Bedauern über den Verfall Ausdruck zu geben und dem verletzten, noch nicht völlig wiederhergestellten deutschen Soldaten Besoldung ein Schmerzensgeld von 1750 Taels (über 5000 Mk.) zu zahlen.

Verurteilung wegen deutschfeindlicher Kundgebungen meldet „Rechts Bureau“ aus Swatau in der südafrikanischen Provinz Kwangung: Auf Antrag des deutschen Consuls wird der Kreisvorsitzer von Hsining wegen christenfeindlicher Haltung und Verschleppung deutscher Reclamationen abgesetzt werden. In Hsining wurden zwei an deutschfeindlichen Ausschreitungen Beteiligte enthaupet, in Changhai zwei weitere Mißthäulige verhaftet.

Die Eisenbahnlinie Peking-Tschangsin ist am Sonnabend in Gegenwart des französischen und des belgischen Gesandten eröffnet worden.

Eine deutsche Zeitung erscheint jetzt jeden Sonntag in Peking, die „Reformer Deutsche Zeitung“, Allwöchiger Anzeiger der Kaiserlich Deutschen Behörden in Peking. Die Redaktion befindet sich im Jungli Yamen, woselbst auch private Anzeigen entgegengenommen werden.

Deutschland.

Berlin, 19. März. Der Kaiser hörte gestern Vormittag den Vortrag des Reichsleiters Eberhard und des Chefs des Civilcabinetes Westfälischen Geheimen Rathes Dr. v. Lucanus. — Ueber das Befinden des Kaisers ist auch am Montag früh noch ein ärztliches Bulletin ausgegeben worden: Die Ueberhäutung der Wunde ist nahezu vollendet. Die Schwellung der rechten Gesichtshälfte ist geringer, aber noch nicht beseitigt. Das Allgemeinbefinden gut. — Am Sonnabend und am Sonntag Mittag empfing der Kaiser den Reichskanzler.

(Der Kaiser als Zeuge.) Die „Deutsche Tagesztg.“ schreibt: Am Montag wird der Kaiser als Zeuge in Sachen des Attentats im Schlosse vernommen.

(Dem Kaiser) sind nach dem Vorfalle in Bremen zahlreiche Glückwunschtelegramme ausländischer Fürsten zugegangen. Die „Nord. Allg. Ztg.“ verzeichnet die Glückwunschtelegramme der Kaiser von Rußland, von Oesterreich-Ungarn und von Japan, des Sultans der Türkei, der Könige von England, Italien, Belgien, Griechenland, Portugal, Rumänien, Serbien, der Königin der Niederlande, der Königin-Regentin von Spanien, des Papstes, des Präsidenten der Französischen Republik, des Schahs von Persien. — Man beachte die offiziöse Abstufung in der Rangordnung: Kaiser, Sultan, König, Papst, Präsident, Schah.

(Der Kronprinz) ist gelegentlich seiner Anwesenheit bei den Geburtsstiftungsfeierlichkeiten in der bayerischen Hauptstadt vom Kaiser von Oesterreich eingeladen worden, in nächster Zeit in Wien sein Gast zu sein. Dem Vernehmen nach wird der Kronprinz auch den diesjährigen Osterfestlichkeiten Kaisermandanten betheiligen. — Der Kronprinz hat gemäß des Statuts der Kaiser Wilhelm-Stiftung, Allgemeinen Deutschen Stiftung für Alters-, Renten- und Kapitalversicherung, das Protectorat über diese Stiftung übernommen.

(Der Bundesrath) ertheilte am Montag dem Entwurf eines Gesetzes wegen Verforgung der Kriegsinvaliden und der Kriegshinterbliebenen die Zustimmung.

(Zu dem Bremer Attentat) meldet die

Für
Confirmanden
 empfiehlt
Franz Lorenz,
Merseburg,
 kl. Ritterstr. 2, Ecke Entenplan,

Oberhemden
 mit 4fach rechteckigem Einsatz
 2,40 Mk.,
weiße Hemden
 95 Pfg.,
Vorhemden
 40 Pfg.,
Stehfragen
 4fach rein Leinen 30 Pfg.,
Manschetten 25 Pf.,
Cravatten 15 Pf.,
Socken 30 Pf.,
Hosenträger 25 Pf.,
Hüte 1,50 Mk.,
Glacéhandschuhe
 1,45 Mk.,
Taschentücher.

Weisse Röcke
 1,30 Mk.,
Spitzen, Stickereien, Shirtings, Corsets 70 Pf.,
Rüschen, Glacéhandschuhe
 1,45 Mk.,
Zwirnhandschuhe
 25 Pfg.,
Strümpfe 50 Pf.,
 Schwarze feine
Atlas-, Rips- und Moiré-Bänder
 in größter Auswahl und allen Preislagen,
Schwarze Perlbesätze, Str. 8 Pf.



Wir Waschweiber wollen wohl weiße Wäsche waschen, wenn wir wählen, welches Waschmittel wirklich weiße Wäsche wäscht.
 Das thut
Dr. Thompson's Seifenpulver
 mit dem Schwan.
 Man verlange es überall!

Mittwoch den 20. März cr.,
 abends 8 1/2 Uhr,
 in gr. Saale der „Reichskrone“
öffentlicher Vortrag
 über das Thema:
Magen- und Darmkrankheiten
 mit Erklärungen an großen Abbildungen.
Redner: Herr Dr. Wagner aus Naudeben.
 Eintritt für Nichtmitglieder 30 Pf.
 Die Mitglieds-Karten sind am Eingange vorzuzeigen. Der Vorstand.

Otto Dobkowitz,

Entenplan 3. Merseburg, gros u. detail.
Auslage in Kleiderstoffen für die Confirmation.
 Schwarze Crêpes, Cheviots, Diagonals, Cords,
 schwarze Mohairs, Alpaccas, Ramages, Satins
 in sehr reicher Auswahl von 50 Pf. bis Mk. 5,00 per Meter.

Farbige Kleiderstoffe

in glatten Kattischen Geweben, in den beliebten Homespun-Melanges. Ferner in Streifen, Karos und neuen Effect-Mustern.
 Sämmtliche letzte Neuheiten sind vollständig eingetroffen und bietet das Lager eine Auswahl von über 600 neuen Dessins.

Confection für Damen u. Kinder

in Mänteln, Kragen, Capes, Jackets, Costumen u. Costume-Röcken.
 Unterröcke, Corsets, Taschentücher, Handschuhe.
Wäsche-Gegenstände aller Art etc.

Verkauf zu streng festen, billigst bemessenen Preisen.
 Umtausch gern gestattet.

Siehe zu eine Beilage.

Provinz und Umgegend.

Halle, 18. März. Zwei jugendliche Abenteuerer wurden heute früh, von Leipzig kommend, durch die Polizei festgenommen. Es waren 13 jährige Knaben aus Berlin, Söhne von Fabrikarbeitern, die mit Revolvern bewaffnet auf eigene Faust in die Welt gefahren waren, bis ihnen die Mittel ausgingen. Der eine der „Ausreißer“ hatte durch die mitgeführte Waffe sich unvorsichtigerweise ziemlich erheblich eine Hand verletzt. Als sie auf der Polizei vernommen wurden, empfand der eine Junge bereits bittere Reue über seine unüberlegte Handlungsweise, indem er bitterlich weinte und um Mitleid bat, nach Hause zurückzuführen zu können, während der andere, ein Engländer, trotz jede Auskunft verweigerte. Die Eltern wurden telegraphisch von dem Vorwurfsnachricht.

Raumburg, 18. März. Am 16. d. M. hat sich ein Kanonier der 6. Batterie des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 55 von seinem Truppenheil entsetzt. Nach dem Deserteur wird seitens der Polizeibehörden gesucht.

Blankenburg, 15. März. In einer hiesigen Familie wurde die Verlobung der Tochter mit einem angeesehenen adeligen Herrn aus Halberstadt gefeiert. Schon nächste sich die Festlichkeit ihrem Abschluss, als plötzlich der Verlobte gefieskrank wurde und alles kurz und klein schlug. Er musste schließlich ins hiesige Krankenhaus überführt werden. Die behauererliche Braut vermochte sich in ihrem Schmerz kaum zu fassen.

Bad Kösen, 15. März. In der heutigen Sitzung der Stadivordneten-Versammlung wurde Bürgermeister Lünzner aus Weissenfe einstimmig zum Bürgermeister der hiesigen Stadt gewählt.

Haffelselde, 15. März. Dem Bürger-schullehrer Philipp, welcher zum Stadivordneten gewählt war, ist vom Consistorium die Genehmigung zur Uebernahme dieses Amtes versagt.

Grosfutura, 16. März. Mit Drillingen gefangen wurde am Dienstag das Zimmermann Braun'sche Ehepaar in Grosfutura. Mutter und Kinder (3 Knaben) befinden sich wohl.

Kosla, 16. März. Am Abend des letzten Donnerstags ist in Benningen der Arbeiter B. stark angefeuert nach Hause gekommen, wo er von seiner Gattin recht unfreundlich empfangen wurde. Es hat sich zwischen beiden ein Zank entsponnen, bei dem die Frau ihrem Manne einen Fußtritt gegen den Leib versetzt haben soll, an dem er noch in derselben Nacht gekörben ist. Die Frau ist in Haft genommen worden.

Leopoldsdahl, 18. März. Als Leiche aus der Wode gezogen wurde gestern Nachmittag der 15jährige Sohn des Bergarbeiters Keil. Der Unglückliche, der unvorsichtigerweise Selbstmord begangen, hatte sich die Hände zusammengebunden, um diese nicht zum Schwimmen gebrauchen zu können.

Altenburg, 18. März. Hier wurde gestern ein ca. 30 jähriger Mann erhängt aufgefunden, der sich mittels Revolvers zuvor im Gesicht schwer verletzt hatte. Der Unglückliche hatte ziemliches Baar-geld und eine Fahrkarte nach Romeburg bei sich. Ein 14jähriger Junge stürzte am Sonnabend ein großes Schulumädchen die steile Böschung hinab in den Hospitalteich. Einem Vorübergehenden gelang es, das bis an den Hals im Wasser treibende Opfer dieser unglücklichen Vohheit mit Hilfe eines Rettungsschafens auf's Trockene zu bringen.

Schönebeck, 18. März. Wie man hier hört, wird Bergtrag Fürer-Durrenberg die Leitung der hiesigen Saline erhalten und Salinensinspector Engelke von hier an seine Stelle nach Dürrenberg gehen.

Annaberg, 15. März. Wegen eines schlechten Schulzeugnisses hat sich im Walde bei Munker ein noch nicht 14 Jahre alter Knabe erhängt.

Localnachrichten.

Merseburg, den 20. März 1901.

Der Nordostbairische Turngau, Kreis XIII. der deutschen Turnerische, hielt am Sonntag im Hotel „Schwarzer Adler“ zu Halle seinen ordentlichen Gaturntag ab. Vertreten waren 86 Vereine mit 104 Abgeordneten, dazu noch 9 Vorstandmitglieder. Der Gauvertreter, Herr Wasseranhalts-Director Verbmann Langendorf, begrüßte die Erschienenen und gedachte der im verfloffenen Jahre aus dem Leben geschiedenen Gauangehörigen, so namentlich des „alten Zeiger“ in Hienburg a. U., eines Zeitgenossen des Turnvaters Jahn. Es wurden vier Vereine, in Wittenberg, Bützsch, Dornitz und Weissenfels aufgenommen. Aus den Mittelteilungen des Vorstandes ging hervor, daß ein erkantener Turngenosse 30 Mk. aus der Gauskasse bewilligt erhalten hat und daß ein Verein in einen

anderen Gau übergetreten ist. Der Bericht des Gauvertreeters stellte fest, daß der Gau 110 Vereine mit 5575 Turnern und 1000 Jüglingen zählt. Die Gauskasse zeigte einen Bestand von 630,01 Mk. Das diesjährige Gaturntag findet am 21. Juli in Schkeubitz in der bisherigen Weise statt und ist mit einem Wettturnen verbunden. Die Rechnung der Unfallkasse ergab einen Bestand von 1953,32 Mk. Für Verwaltung dieser Kasse wurde eine Entschädigung von 40 Mk. pro Jahr bewilligt. Der bisherige Vorsitzende dieser Kasse, Herr Lehrer Kzelling-Merseburg wurde wiedergewählt. — Eine Sammlung zum Besten des Zahnmußeums in Freyburg a. U. ergab 13 Mk.

Am 1. April und am 6. Nov. d. J. wird voraussichtlich wieder eine größere Anzahl Dreißährig-Freiwilliger beim 1. Ersatz-See-bataillon in Kiel zur Einstellung gelangen. Bewerber müssen von kräftigem Körperbau und mindestens 1,65 m groß sein. Die Sechskasse darf nicht weniger als die Hälfte der normalen betragen, da das Tragen von Brillen in der Marine nicht angängig ist. Junge Leute, die gern bei der Marine freiwillig dienen möchten, haben sich unter Einsendung eines Meldehefts zu dreißährig-freiwilligem Dienst, sowie unter Angabe der Köpfergröße direct an das Bezirks-Kommando in Kiel zu wenden.

Neue Bahnsteigarten. Von jetzt an sollen Bahnsteigarten zur Ausgabe kommen, die von weißer Farbe sind, in der Mitte einen rosaröthlichen Querstreifen und den Stationsnamen doppelt tragen. Diese Einrichtung bewirkt leichtere Controllingarbeit, ob die Bahnsteigarten auf die Station lauten, wo sie vorgezeigt werden.

Nach einem preussischen Ministerial-Rund-

erlass ist die Pflicht der zur informatiorischen Beschäftigung und der zur Probekienleistung im Civildienst kommandirten oder beurlaubten Militärärzten als eine militärärztliche anzusehen. Diese Personen unterliegen daher nicht der gesetzlichen Versicherungspflicht.

Am Montag hielt der Dom-Männer-Verein im „Ryßhäuser“ seine letzte Männer-versammlung ab, die sich zu einer der interessantesten und anregendsten des Winters gestaltete. Zunächst verlas Herr Director Spreer die Antwort Gerhart Hauptmanns über die Auffassung seines letzten Dramas „Michael Kramer“. „Schuld in höherem Sinne“, schreibt Hauptmann, „gibt es in meinem Drama nicht, wohl aber haben Sie Recht anzunehmen, das Arnold vor dem sähen Ende bewahrt worden wäre, wenn sein Vater bei seiner Erziehung glücklicheren Eingebungen gefolgt wäre. Die bildnerische Kraft ist eine vornehmend synthetische. Wenn es schon Schwierigkeiten macht, einen Begriff zu definieren, so dürfte es keineswegs minder schwierig sein, ein Kunstwerk zu definieren. Ebenfalls ist eine Begabung vorauszusetzen, die mit der künstlerischen nicht unbedingt verbunden sein muß.“ Nach weiterer Aussprache über das Zustandekommen und das Wesen des dichterischen Schaffens ging dann Herr Sup. Pfthorn auf das Thema des Abends über: „Der Drang nach Leben in der Literatur der Gegenwart.“ Einleitend wurde das Märchen „Die alte Weibernähe“ von Richard Volkmann vorgelesen und geleitet, wie vom Alterthume bis zur Gegenwart eine pessimistische und eine lebensfreudige Strömung durch die Literatur geht. In manchen Zeiten aber macht sich ein besonderer Drang zum Leben geltend, so beim Uebergang von Mittelalter zur Neuzeit, als der Druck der Kirche über die Geister dahin war, ferner in der Mitte des 18. Jahrhunderts, als Convention und Regelzwang der ursprünglichen Natur weichen mußten. Auch in unserer Zeit regt sich der Drang nach Leben wieder. Wie ist er zu erklären? Nach dem nationalen Aufschwunge trat Ende der Siebziger und Anfang der Achtziger Jahre eine Enttäufung ein. Eine pessimistische Stimmung stellte sich ein, man fing an Schopenhauer zu würdigen, E. von Hartmann kam auf, pessimistische Anthologien erschienen, selbst der Buddhismus fand Anhänger. Als Reaction gegen diese pessimistische Stimmung machte sich dann wiederum der Drang nach Leben geltend. So erklärt sich auch die bedeutende literarische Er-schaffung unserer Zeit, die Werke Nietzsche, die halb Dichtung, halb Philosophie sind. Nietzsche ist ein Prophet dieses Lebensdranges, die verlorperte Tragödie des modernen Menschen. Auch in den dramatischen Dichtungen unserer Zeit finden wir diesen Drang nach Leben, was nachgewiesen wurde an Sudermanns „Heimath“ und „Glück im Winkel“, sowie Halbes „Jugend“. In diesen Dichtungen hebeut Leben schrankenlos Genießen, bei Nietzsche dagegen mehr, nämlich schrankenlose Betätigung aller Lebensdringe, auch Lebens „Dammkerker Sönges“, Hauptmanns „Verflüchtene Glöcke“ sind verordnete Erscheinungen. Aber diese Anschauung vom Leben genügt nicht, eine

positive Antwort giebt Ferdinand Avenarius in seiner Dichtung „Lebe“, die von einer hohen sittlichen Tendenz getragen wird; auch in Lebens „Klein Gyoß“ und Tolstois „Aufstehung“ finden sich Ansätze zur Ueberwindung des Egoismus. Auch selbst dann wenn alle Lebenskräfte gelähmt sind, kann der Mensch noch volle Selbstbetätigung finden, wie wir es an Treitschke, Turgenev und Milton sehen. Das ist wahres Leben, das man versteht, seine Gaben recht zu gebrauchen, und in der rechten Begrenzung seiner Kraft nicht nur sich selbst dient, sondern auch zum Besten Anderer lebt. — In der sehr interessanten Diskussion wurde neben mancher anderen Ergänzung betont, daß im Christentum zwar die Wahrheit gegeben ist, daß aber jede Zeit neues Nachdenken und neue Formen braucht, darum müssen wir Verständnis haben für ringende Naturen, die sich bemühen, das Geistesleben in neue Formen zu fassen.

Bei dem gezeigten Verkauf der zum Abbruch bestimmten Häuser Burgstraße Nr. 11 und 12 (Luge und Zeigermann) blieb Herr Bauunternehmer Graul sen. mit 18500 Mk. Bestbieter.

Im Verein für naturgemäße Gesundheitspflege findet heute Abend ein Vortrag statt über das Thema Magen- und Darmkrankheiten. Als Redner ist der Director der Bützsch Naturheilanstalt Herr Wagner gewonnen. Derselbe erfreut sich als Redner eines guten Rufes und ist somit die Garantie für ein paar interessante und belehrende Stunden gegeben, umsonst, da diese Krankheiten an Abbildungen erläutert werden. Wie können daher gerade jetzt, wo die Functionen des Magens und des Darms eine besondere Beachtung verdienen, Allen den Besuch dieses Vortrages empfehlen.

Das Eis auf unserem Gotthardsteige hat nun endlich den milden Frühlingstüften weichen müssen; seit Montag ist der letzte Rest spurlos verschwunden. Sofort sind nun auch die gefiedereten Bewohner des Gehäuses wieder eingetroffen: Neben den Schwänen und Gänzen haben sich die weißgestirnten Wasserhühner zahlreich eingefunden; auch mehrere Arten Wildenten lassen ihre Lockrufe erklingen. Die Saare haben sich den Hinterdick wieder als Hauptquartier erwählt und sammeln sich dort allabendlich zu gemeinsamer Ruhe, die die Paarungszeit eintritt, die die mächtigen Scharen dieser Vogel auslöst. Am Sonntag wurden in großer Höhe auch riesige Züge von Kranichen beobachtet, die in nordöstlicher Richtung über unsere Gegend zogen.

Die Domuhr versagt seit einigen Tagen ihren Dienst. Hoffentlich läßt die Reparatur dieses sonst sehr zuverlässigen Zeitmessers nicht zu lange auf sich warten.

In der Bahnhofstraße wurde am Montag, Nachmittag eine Frau aus Altmendorf, die mit der Bahn hier eingetroffen war, plötzlich krank, so daß sie nicht weiter konnte. Passanten und Anwohner nahmen sich der Frau an, die auf Anordnung eines Gericthebeamten durch einen Dienstknecht mittelst Handwagen dem städtischen Krankenhaus zugeführt wurde.

Mit den ersten Frühlingboten ist gestern Nachmittag auch der Naturmensch „gufaf nage!“ hier eingetroffen und im Gafhof zur Linde abgehiegen. Wie lange derselbe hier zu weilen gedenkt, ist noch ungewiß.

Zu unserm Bericht über die letzte Sitzung des hiesigen landwirthschaftlichen Kreis-Vereins schreibt Herr Ammann Kraaz-Gr. Kanna berichtigend: „Die guten Phosphorpillen zur Vertilgung der Hamsterplage wurden f. Z. bezogen von der Stadtophthe des Herrn Curgje zu Merseburg“, stammten also nicht aus der Domaphthe, wie in dem Bericht angegeben war.

Ins den Kreisen Merseburg und Querfurt.

Groß-Goddula, 17. März. Der in der Glasbläue zu Gorbetha beschäftigte 19jährige Arbeiter Karl Meißel verlegte sich vor einigen Tagen daselbst die rechte Hand. Da jedoch die Verletzung nicht beachtet, so gestellte sich bald eine schwere Blutvergiftung der Hand, welche auch auf den Vorderarm übergieng, hinzu. Da hier eine ausgiebige Operation vorgenommen werden mußte, so wurde W. der Halle'schen Klinik überwiesen.

Derschmon, 15. März. Gestern Abend wurde ein wohlhabender Defonon Rich. Brechling unter dem Verdachte, 4 Sac Harer dem Schöpffen Altenburg entwendet zu haben, in das Querfurter Amtsgericht abgeführt.

Wetterwart.

Voraussichtlich Wetter am 20. März. Vorwiegend trübe und neblig, etwas kälter, Niederschläge.

Zwangsvorverkauf.
Wittwoch den 20. d. M.,
vormittags 10 Uhr,
 verleihe ich im Schützenhause zwangsweise:
 1 Kleiderschrank, 1 Waschtisch
 mit Marmorplatte, 1 Garten-
 stuhl, 2 Gartenstühle, 1 voll-
 ständiges Bett mit Matratze,
 1 Wirtschaftsschrank, 1 Küchen-
 schrank, 1 Theke, 1 Simer-
 schrank, 8 Vorrathsbüchsen
 (Zwiebelmüller), 8 desgl. kleiner,
 1 Vogelbauer mit Papagei, 2
 Fische, 1 Aquarium m. Fischen,
 9 Bekküberzüge (weiß), 1
 Stiefelknecht, 1 Ampel, 1
 Doppelservice mit 10 Tassen,
 1 Dbd. Kuchenteller, 1 Dbd.
 Suppenteller, Weingläser und
 zu 9 Fenstern Gardinen;
 Hierauf: 1 Papierkorb, zu zwei
 Fenstern Gardinen mit Leisten
 und Kofetten
 an den Mietenden gegen sofortige Zahlung.
 Merseburg, den 18. März 1901.
Naumann, Gerichtsvollzieher.

Achtung.
 21 Stück grosse Bettstücke
 m. Kissen, erst seit einig-
 Jahren im Gebrauch,
 13 Stück dauerhafte eiserne
 Bettstellen, ebenf. nicht
 lange im Gebrauch,
 6 Stück neue Strohsäcke,
 2 grosse dauerhafte Tische,
 4 hölzerne Bettstellen und
 mehrere Schränke
 sind 1. April zu verkaufen
 Oberbreitestr. 22.
 1 Paar gr. Kanarienschweine
 (Vögel) sind zu verkaufen
 Oberbreitestr. 1.

Gliederwalzen,
Reckerschichten
 in Eichenholz bringe ich zur Frühjahrsbefüllung
 in empfehlende Erinnerung.
G. Horn, Bindorf.

Donnerstag Abend und
Freitag früh empfiehlt
Kaldaunen
Rob. Reichhardt.

Asthma,
 Rheumatismus, Gicht, Gliederreizen,
 Seitenstechen, Brustschmerz, Rücken-
 schmerz, Kopfschmerz wird durch „Cecalia“
 (gegarnt reines animal. Calciumphosphat) sicher
 geholt. Zahlreiche Atteste. Plakate 1 M. in
 Merseburg nur bei **Paul Berger.**

Als Schneiderin
und Bekmächerin
 in und außer dem Hause empfiehlt sich
Caroline Graul,
 gr. Ritterstr. 12.

Braunschweiger
Gemüse-Conserven,
Schnitt- und Brechbohnen,
Sparzel, Erbsen etc.
 empfiehlt
C. Teuber,
 Neumarkt 57.

Merseburger
Färberei u. chemische
Waschanstalt
 von
Otto Zielke,
 Delgrube 16.

Chemische Reinigung von Gatten und
 Perceustichen mit reichlichem Wasser, unge-
 trennt, Unkraut, Wollstoffe,
 Teppiche, Sandstühle, Federn u. f. m.,
 Gerbweiberei und -Spannerei,
 Delais-Maniké.
 Näherei von Damen- und Herren-Garderoben,
 Trennen und Untertrennen, sowie auch Möbel-
 Rollen, Federn, Sandstühle u. f. w.

Thüringer
Kunstofffärberei u. chem. Wäscherei Königsee
Postlieferanten. Etablissement
Wesfach präpariert. ersten Ranges.
 Immerfort vorzügliche Leistungen (den höchsten Ansprüchen genügend).
 Reine reichhaltige Auswahl hochmoderner Farben.
 Annahmestelle und Muster bei **Franz Lorenz, Merseburg, H. Ritterstr. 2, Ecke Entenplan.**

Alle Damen bitte ich,
 die Sonnenströme schon jetzt nachzulesen und eventl. neu
 beziehen zu lassen. Sie liere in diesem Jahre ein ganz be-
 sonders großes und reichhaltiges Zeidenlager.
Schirmfabrik F. B. Heinzl, Halle a. S.,
 Leipziger Str. 98, fertigt über Neubau Webst.-Könige.
 Besuchen auf Wunsch in einer Stunde.
 In u. ausländische reisende u. geschmackvolle Neuheiten
 in Sonnenströmen sind schon jetzt eingetroffen u. ausgelegt.
 Eigene Fabrikation. Große Auswahl.

Wegen Renovation meines Ladens
 verkaufe ich mein Lager, bestehend aus
Wübeln, Spiegel- u. Polsterwaaren,
 sowie ganzen
Wohnungs-Einrichtungen
 zu bedeutend ermäßigten Preisen.
 Sämmtliche Waaren sind von Prima-
 Beschaffenheit und leiste jede gewünschte
 Garantie. Die gekauften Sachen können
 auf Wunsch bis Ende April stehen
 bleiben.
Paul Pertz,
 Tischlermstr.,
 Breitestr. 2.

Empfehle mich in meinem Salon zum
Rasiren, Frisiren, Haarschneiden und Damen-Frisiren.
 Abonnements in und außer dem Hause.
Wilhelm Albrecht,
 Friseur,
 Merseburg, Gottshardstr. 40.

Bruteier
 von meinen stattlichen, vorzüglich legenden
 schwarzen Wintaras verlaufe à Dbd. 2 Mk
 Gelber, Küstrische 9.

Schulranzen,
Zeichen u. Roser,
 dauerhafte, selbstgefertigte Waare, empfiehlt
 billig
Karl Lintzel,
 am Neumarktsplatz 2.

Gute Regenströme, eig-
 fab. garant. dauerhaft, kleb. jed.
 Art. Ergibt. empfl. Schirm-
 fabrik, Felix Wegers, Halle
 a/S., gr. Steinstr. 88, Gute
 Regenströme. Heberschützen
 auf Wunsch innerhalb 1 Stunde.

Echt bayr. Bierkäse,
 echt Lumentaler Schweizerkäse,
 Simburger, Dillter, Thüringer Land-
 u. Stangenkäse,
 Frankfurter und Halberstädter
 Delikatesswürstchen,
 sowie hausgemachte Wurstwaaren
 empfiehlt
A. Bauer,
 H. Ritterstr. 6a.

H. Honig H.,
 gar. rein, eigene Blenzucht, in Gläsern
 und ausgepackt, bei Mehrabnahme Preisermäßi-
 gung, empfiehlt
O. Tranehner, Unteraltensburg 40.

Große
Zutterkartoffeln,
 sowie frühblane Saatkartoffeln
 hat abzugeben
Otto Eckardt, gr. Sirtstr. 15.

Thüringer
Landkäse
 in bekannter hochfeiner Qualität empfiehlt die
Thüringer Handform-Käseerei,
 Reimer Str. 8,
 Käseküchen sind billig abzugeben.

Das beste
Kolanzstrichbleist
Avenarius
Carbolineum
 D.R.PAT. N. 80021
 Seit 20 Jahren bewährt.
Allein-Verkauf:
Eduard Klaus,
 Merseburg.

Drahtgeflecht
 Bezinkt. Bezinkt.

Spalierdraht

Stacheldraht

empfehlen in laubterer Waare zu bedeutend
 herabgesetzten Preisen die
Eisenwaarenhandlung
 von
Otto Bretschneider

Himbeer-, Johannisbeer-,
Kirsch- und Apfelsinen-Saft
 à Pfund 60 Pfg., bei größeren Posten
 billiger, empfiehlt die
Stadt-Apotheke.

Fahrrad-
Reparaturen
 auch wenn Räder nicht bei mir gekauft, werden
 schnell, gut und billig ausgeführt.
 Alle Fahrradteile auf Lager.
O. Erdmann, Stufenstraße 4.

Beet-
Einfassungen,
 schöne neue Muster,
Silberkies,
Gartenkies,
 dauernd gelber, empfiehlt
Eduard Klaus.

Natur-
Heilverfahren.
 Raub und Behandlung
 in allen Krankheitsfällen nach der
 Naturheilmethode.
Dampfbäder, Packungen,
Heil-Massage,
Heil-Magnetismus etc.
O. Friedrich,
 Merseburg, Saalstr. 10.
 Sprechzeit 9 bis 11 und 6 bis 8 Uhr.

A. Gross' echte
Russische Küdterich-
Brust-Caramellen
 für Brust und Lunge, wühlend u.
 lindend bei Husten und Seifheit,
 per Original-Packet 35 Pf.
 Nur allein echt zu haben:
Carl Gieselberg, Markt 23.

Prima Pflanzenmehl
 à Dbd. 25 Pf.,
 Prima eingem. Weizenkörner à Dbd. 40 Pf.,
 eingem. Weizenkörner à Dbd. 40 Pf.,
 " Magdeb. Saurohrl 2 Dbd. 15 Pf.,
 " Weizenbrot, Pflanzen, Apfel-
 schnitte à Dbd. 45 Pf., Weizenmehl, Apfel-
 kofen à Dbd. 60 und 65 Pf., sowie
 gutkochende
Hülsenfrüchte
 empfiehlt
A. Bauer,
 H. Ritterstr. 6a.

Modes.
Anna Hauck,
 Burgstraße 8, I,
 zeigt die Einführung der
Frühjahrs- und
Sommerfason
 ergebenst an und bittet um gefl. Besuch.

Prima Mast-
Rindfleisch
 à Pfund 50 Pfg. empfiehlt
 fortwährend
L. Nürnberger.

Engländerin,
Französin und Italienerin,
 nahtlich gepöhlte Unterröcke, erhalten
Unterriecht
 in ihren Muttersprachen nach der Methode
 "Berlitz".
 Anmeldungen erbeten
Karlstr. 6, II.
 Prospekte frei.

Bedeutend unter Preis

offeriere:

- eine Partie **Möbel-Stoff-Reste,**
- eine Partie **Matratzen-Drell-Reste,**
- eine Partie **180/270 große Plüsch-Teppiche,**
- eine Partie **Linoleum-Teppiche und -Vorlagen.**

Otto Dobkowitz, Merseburg.

Leser „Lg.“

Donnerstag d. 21. März cr.
beginnt im Restaurant „Herzog Christian“
ein **Damen-Unterrichts-Cursus**,
abends 7 Uhr,
und im Anschluß daran
ein **Herren-Unterrichts-Cursus**,
abends 8 1/2 Uhr.
In dem deutschen Einigungssystem **Stolze-Schrey**,
sowie ebenfalls eingehend mit dem
Donaxer einschlägigen Lehrmittel für Damen
3. für Herren 5. U. U. Anmeldung bei Beginn
der Cursus. Damen und Herren, welche früher
Cursus des Vereins befolgten, können unentgeltlich
theilnehmen. **Der Vorstand.**

Bavarn-Verein
Merseburg und Umgegend.
General-Verammlung

Sonntag den 24. März 1901,
nachmitt. 3 Uhr, im „Tivoli“.

Tagesordnung:

- 1) Geschäftliche Mitteilungen.
- 2) Rechnungslegung pro 1900/1901.
- 3) Vorstandswahl.
- 4) Statutenänderung.
- 5) Landwirtschaftliche Ausstellung in Halle a. S. betreffend.
- 6) **Vorträge** des Herrn Ober-Stoharzt **Gensert-Merseburg** über:
1. „Wieviel deckt Deutschland seinen Bedarf an Fleischn und Fleisch?“
2. „Der Kampf gegen den Rotlauf der Schweine.“

In dieser Versammlung laden wir unsere geehrten Mitglieder hierdurch ergebenst ein und bitten bei der Wichtigkeit der Tagesordnung um zahlreiches Erscheinen. **Der Vorstand.**

Rohland's Restauration.

Sonnabend Abend
Bockbierfest.

Musikalische
Abendunterhaltung.

Bodwürstchen. **H. Deller's Bod.**

Rugarten.

Heute Abend
groß. Welschmanns

Dazu ladet ergebenst ein **Ed. Raffe.**

Hoffischerrei.

Heute Mittwoch **Schlachtfest.**

F. Kämmers Restauration.

Morgen Donnerstag
Schlachtfest.

Dieters Restauration.

Heute Mittwoch
Schlachtfest.

Hubold's Restauration.

Heute Mittwoch Abend
Salzknochen.

Donnerstag
hausgeschlachte Brat.

C. Tauch.

H. Preißelbeeren

in Zucker selbstgemacht, hochfeinste
Qualität, empfiehlt

Paul Näher, Markt 6.

Schwerhörigkeit,
Asthma, Athemnoth,
Bronchialkatarrh, Hals- u. Lungenleiden usw.
sind nachweislich seit Jahren durch meine patent. und gepat. geschützten Selbst-
behandlungs-Apparate ohne Veranlassung
bauernd geheilt!
Besichtigung und kostenfreie Erklärung der Apparate nur Freitag den
22. März cr., von 9-1 und 2-6 Uhr Nachmittag in
Merseburg im Hotel zur Sonne.
Carl Steinbrück, Berlin S., Büchergasse 59.

Kaiser-Borax
für Toilette u. Haushalt.
Das natürlichste, mildeste und gesündeste Verschönerungsmittel für die Haut, dient zugleich im Haushalt für die verschiedensten Reinigungszwecke und ist ein vielfach bewährtes Hausmittel. Vorsicht beim Einkauf! Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 u. 50 Pf. mit ausführlicher Anleitung. Niemals lose! Specialität der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.



Kalleschen Portland-Cement,
Stettiner Stern-Cement,
Graukalk, Stuck-Gyps
empfiehlt aus frischen Ladungen
Eduard Klauss,
Merseburg.

Wer?
Liefert die schönsten und
billigsten
Schuhe
Paul Exner,
Hofmarkt 12.

Ortskrankenkasse der Tischler u. verwandter Gewerbe in Merseburg.

Nachdem die Genehmigung des 2. Nachtrags unseres Statuts vom Bezirksausschuß hier unten 8. Februar 1901 erfolgt ist, treten zufolge Beschlußes der Generalversammlung vom 19. November 1900 die §§ 12, 13, 20 und 29 unter Aufhebung der bisherigen Fassung vom 1. April d. S. in folgendem Wortlaut in Kraft:

§ 12.
Für die Bemessung der Höhe des Krankengeldes und der Beiträge werden die Kassemitglieder in 6 Klassen eingeteilt:

- 1) männliche Kassemitglieder, deren Arbeitsverdienst für die Arbeitswoche bis incl. 7 Mk. beträgt, 1. Klasse (Schillinge);
- 2) männliche Kassemitglieder, deren Arbeitsverdienst für die Arbeitswoche von 7 Mk. bis incl. 14,50 Mk. beträgt, 2. Klasse;
- 3) männliche Kassemitglieder, deren Arbeitsverdienst für die Arbeitswoche von 14,50 Mk. bis incl. 18 Mk. beträgt, 3. Klasse;
- 4) männliche Kassemitglieder, deren Arbeitsverdienst für die Arbeitswoche mehr als 18 Mk. beträgt, 4. Klasse;
- 5) weibliche Kassemitglieder unter 16 Jahren 5. Klasse;
- 6) erwachsene weibliche Kassemitglieder 6. Klasse.

§ 13.
3) Im Falle der Erwerbsunfähigkeit vom Tage des Eintritts der Erwerbsunfähigkeit ab jedoch nur, wenn die Krankheit unabh. 4 Tage gedauert hat, für jeden Wochentag ein Krankengeld, und zwar:

a.	für Mitglieder der 1. Klasse von 0,75 Mk.
b.	„ „ „ 2. „ „ 1,50 „
c.	„ „ „ 3. „ „ 2,00 „
d.	„ „ „ 4. „ „ 2,50 „
e.	„ „ „ 5. „ „ 0,50 „
f.	„ „ „ 6. „ „ 0,80 „

§ 20.
Für den Todesfall eines Mitgliedes gewährt die Kasse ein Sterbegeld im zehnfachen Betrage des durchschnittlichen Tagelohns (§ 12) und zwar:

a.	für Mitglieder der 1. Klasse von 20 Mk.
b.	„ „ „ 2. „ „ 40 „
c.	„ „ „ 3. „ „ 55 „
d.	„ „ „ 4. „ „ 70 „
e.	„ „ „ 5. „ „ 16 „
f.	„ „ „ 6. „ „ 22 „

§ 29.
Die wöchentlichen Kassenzuflüsse betragen:

1)	für Mitglieder der ersten Klasse 15 Pf.
2)	„ „ „ zweiten Klasse 30 „
3)	„ „ „ dritten „ 39 „
4)	„ „ „ fünften „ 12 „
5)	„ „ „ sechsten „ 16 „

Merseburg, den 15. März 1901.
Der Vorstand.

Donnerstag
hausgeschlachte Brat.

Friederike Vogel, Hofmarkt 9.

Donnerstag
Schlachtfest.

Ernst Vogel, Sand 15.

Kaufmann, nun, geb. 29. Sept. 1871, ca. 36000 Mk. Vermögen und eigenes Geschäft, sucht sich zu **verheiraten.**
Werthe Offerten erbittet mit Angabe der näheren Verhältnisse vertrauensvoll unter **H G 288** an die Exped. d. Bl.

Einen Lehrling

sucht zu Eltern
F. Schnurpfel, Buchbindermstr.

Müllerlehrling

sucht
Untermühle **Mücheln.**

Einen Lehrling

sucht zu Eltern
Albert Müller, Böttchermstr.

Köchin,

die etwas Hausarbeit zu übernehmen hat, sucht. Meldungen **Salleische Str. 12, 1. Et.** Ober-Regierungs-rath **Pogge.**

Junge Mädchen

können die **Schneiderei** gründlich erlernen. In einzelnen **Schneiderei** 6, 1. Et.

Ein Schreinermeister oder junges Mädchen sofort oder 1. April als

Aufwartung

ge sucht **Eisenhandlung Rennert 23.**
Eine **unabhängige Frau** zur Führung eines kleinen Haushalts bei ein. Herrn auf Land gesucht durch **Frau Langenhein, Preußertstraße 14, am Markt.**

Der heutigen Ausgabe unseres Blattes liegt ein Prospect des **Bauvereins** des **St. Joh. Entw. in Berlin** bei, nach welcher in den nächsten Tagen über 125000 Mk., 75000 Mk., 50000 Mk., 25000 Mk., 10000 Mk. u. für den gethenen Einfluß von nur 10 Pf. 4 gewonnen werden können

Verantwortliche Redaktion: Druck und Verlag von Lg. Köpcke in Merseburg.

Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich

(mit Ausnahme der Tage nach dem Sonntage und Feiertagen) früh 7 1/2 Uhr.
Telephonnummer Nr. 8.

Regelmäßige Beilagen:

Illustrirtes Sonntagsblatt, Mode und Heim,
Landwirtschaftliche und Handels-Beilage.

Abonnementspreis

für das Quartal: 1 Mark bei Vorzahlung,
1 Mark 20 Pf. durch den Hermitage,
1 Mark 50 Pf. durch die Post.

Nr. 67.

Mittwoch den 20. März.

1901.

Politische Uebersicht.

Oesterreich-Ungarn. Der ungarische Unterrichtsminister hat, wie bereits gemeldet, verboten, daß in den Hörsälen der staatlichen Charakter tragenden Universität Krüzifizie angebracht werden. Montag früh wurde in Budapest beim Ausschließen der Hörsäle bemerkt, daß in denselben Kreuze angebracht waren. Das Dekret verbot die sofortige Entfernung der Kreuze, worauf ein Theil der Universitätslehrer dies zu verhindern suchte und den amtierenden Beamten insultrirte. Zwischen liberalen und konservativen Studenten kam es zu heftigen Ausritten. Die Vorlesungen sind mit Ausnahme dreier in zwei Hörsälen vorläufig eingestellt.

Frankreich. Nach dem Hinterland von Algier wurden von der französischen Militärverwaltung zur Verstärkung der von dem General Servire geleiteten Expedition nach der Dase Tra: mehrere hundert Mann Infanterie und Artillerie entsandt.

England. Der Kronprinz von England hat mit seiner Gemahlin am Sonnabend Nachmittag von Portsmouth die Reise nach den englischen Colonien angetreten. Beim Abschiedsmahl an Bord des Dampfers „Daphne“ hob König Eduard in einem Trinkspruch hervor, der Zweck der Reise sei, den Colonien seine Anerkennung auszusprechen für den loyalen Beistand, welchen die Colonien in dem süd-afrikanischen Kriege geleistet haben.

Schweden-Norwegen. In Norwegen hat das Storting einstimmig eine Regierungsvorlage angenommen, der zufolge in die Verfassung die Bestimmung aufgenommen wird, daß Frauen Beamtenstellungen bekleiden dürfen. Schon 1882 erlangten die Frauen das Recht zur Ablegung des Abiturientenexamens, und zwei Jahre später wurde bestimmt, daß die Subentinnen hinsichtlich der Universitätskandidatur, des Rechts akademische Grade zu gewinnen, und der Ausübung der Universitätsämter, soweit in letzterer Beziehung keine hindernden Vorschriften bestehen, mit Männern gleichberechtigt sein sollten. Diese Vortheile hat sich die Frauenwelt sehr zu Nutze gemacht, denn bis Ende 1900 sind von Frauen 297 Studenteneramen und 26 Staats-eramen abgelegt worden. Versuche, den Frauen die Beamtenlaufbahn zu erschließen, sind im vorigen Jahrzehnt wiederholt, doch ohne Erfolg gemacht. Das Justizministerium sprach sich vor einigen Jahren dahin aus, daß sich eine Menge Aemter nicht für Frauen eignen, und es würde zu weit gehen, wenn man für die Vererbung von Beamtenstellen Bestimmungen über gleiches Recht für Männer und Frauen aufstellte. Nur eine verhältnismäßig kleine Anzahl Aemter kämen für Frauen in Betracht, und es wäre das beste, wenn für jede besondere Gruppe von Beamtenstellen gesetzliche Bestimmungen über die Zulässigkeit der Bezeichnung mit Frauen erlassen würden. In diesem Sinne hatte die Regierung ihre Vorlage eingebracht und demgemäß haben nun die Frauen das verfassungsmäßige Recht auf Beamtenposten. Durch ein Gesetz wird nun bestimmt werden, welche Aemter Posten den Frauen zugänglich sein sollten.

Südafrika. Als angeblicher Spion verhaftet war in Pretoria der Besitzer eines großen Hotels, der Deutsche Schlomer. Er war beschuldigt, daß er an Botha habe Mittheilungen gelangen lassen. Nach Londoner Blättern ist er nunmehr gegen Bürgschaft entlassen worden. Die Beschuldigung hat sich als unbegründet erwiesen. Schlomer hat sich über die Behandlung seitens der Militärbehörden anerkennend ausgesprochen.

Nordamerika. Die Kubaner protestiren gegen die Vereinigten Staaten. Nach einer Meldung aus Habana hat der Ausschuss der kubanischen Verfassungskommission für die ausländischen Verhältnisse beschlossen, einstimmig gegen die Annahme des von dem Senate der Vereinigten Staaten in seiner Resolution vom 28. Februar beschlossenen Zusatzartikels, welcher die Beziehungen zwischen den Vereinigten

Staaten und Kuba endgültig regelt, Verzicht zu erlassen. — Von den Philippinen meldet der amerikanische General Mc Arthur, daß der General der aufständigen Philippiner, Trias, sich mit 9 Offizieren und 199 bewaffneten Mann ergeben habe. General Trias habe den Huldigungsakt für die Vereinigten Staaten geleistet.

Die Wirren in China.

Zum russisch-chinesischen Mandchuren-Abkommen meldet die „Times“ aus Peking vom Sonnabend: Chinesische Beamte erklärten, sie hätten aus Petersburg die Mittheilung erhalten, Rußland verzichte auf seine Ansprüche bezüglich der Mongolei und Turkestan, sei damit einverstanden, eine Aenderung einzutreten zu lassen in der Schärfe seiner Controlle über die Civilverwaltung der Mandchurei und willige ein, daß das Abkommen veröffentlicht werde, sobald es in Petersburg unterzeichnet sei, was innerhalb vierzehn Tagen geschehen werde.

Ein russisch-englischer Konflikt in Tientsin hat sich nach dem „New York Herald“ wie folgt abgepielt: Englische Arbeiter, die abgeschickt waren, beim Bahnhofs-Tientsin eine Abfahrschleife zu errichten, wurden von Russen verjagt und grob behandelt. Sie kehrten mit mehreren Hundert englischen Soldaten zurück. Die Russen ließen darauf ihre ganze Truppenmacht anmarschiren und sich kampfbereit machen. Der englische General Campbell hatte deshalb eine Konferenz mit dem russischen General, in der man übereinkam, zunächst 24 Stunden lang Frieden zu halten. Beide Generäle telegraphirten an ihre Regierungen wegen Verhaltungsmaßregeln. Die Russen werfen Verschönerungen an der Bahnlinie auf. Nach dem Londoner „Standard“ bieten die Versicherungen des Grafen Ramdorsff gegenüber dem britischen Botschafter keinerlei Garantie. Die russischen Offiziere behaupten, daß ihnen eine Concession gehöre, in der englisches Eigenthum eingeschlossen sei eine

sich gegen den englischen Polizeigewaltigen Champion, welcher der Ueberschreitung seiner Amtsbefugnisse beschuldigt war. Trotz der für den Angeklagten ungünstigen Rechtsbelehrung des vorsprechenden Richters kamen die Geschworenen zu einem freisprechenden Urtheil. Aus dem Ergebnis der gerichtlichen Verhandlungen hat aber der Municipalrat in Shanghai Veranlassung genommen, den Angeklagten im Disziplinarwege aus dem Polizeidienst zu entfernen, seinen Bedauern über den Verfall Ausdruck zu geben und den verletzten, noch nicht völlig wiederhergestellten deutschen Soldaten Wohl ein Schmerzensgeld von 1750 Taels (über 5000 Mk.) zuzuwenden.

Verstrafung wegen deutschfeindlicher Kundgebungen meldet „Wolffs Bureau“ aus Swatow in der südhinesischen Provinz Kwangtung: Auf Antrag des deutschen Consuls wird der Kreisvorsteher von Hsing wegen christenfeindlicher Haltung und Verschleppung deutscher Reclamationen abgesetzt werden. In Hsing wurden zwei an deutschfeindlichen Ausschreitungen Theilhabende enthauptet, in Changlo zwei weitere Mithilbige verhaftet.

Die Eisenbahnlinie Peking-Tschangtschu ist am Sonnabend in Gegenwart des französischen und des belgischen Gesandten eröffnet worden.

Eine deutsche Zeitung erscheint jetzt jeden Sonntag in Peking, die „Peking Deutsche Zeitung“, Amtlicher Angehöriger der kaiserlichen Behörden in Peking. Die Redaktion befindet sich im Tjungli-Damen, woselbst auch private Anzeigen entgegengenommen werden.

Deutschland.

Berlin, 19. März. Der Kaiser hörte gestern Vormittag den Vortrag des Architekten Ebbard und des Chefs des Civilcabinetes Wittichs Geheimen Rathes Dr. v. Lucanus. — Ueber das Befinden des Kaisers ist auch am Montag früh ein ärztliches Bulletin ausgegeben worden: Die Ueberhäutung der Wunde ist nahezu vollendet. Die Schwellung der rechten Gesichtshälfte ist geringer, aber noch nicht beseitigt. Das Allgemeinbefinden gut. — Am Sonnabend und am Sonntag Mittag empfing der Kaiser den Reichstagsparlament.

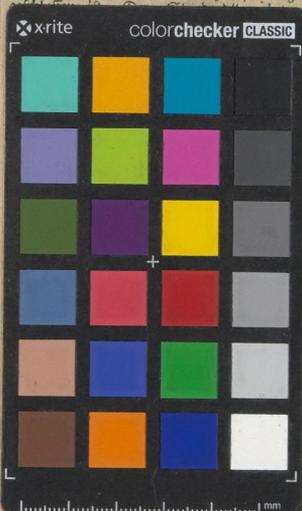
(Der Kaiser als Zeuge.) Die „Deutsche Tageszeitung“ schreibt: Am Montag wird der Kaiser als Zeuge in Sachen des Attentats im Schlosse vernommen.

(Dem Kaiser) sind nach dem Vorfalle in Bremen zahlreiche Glückwunschtelegramme ausländischer Fürsten zugegangen. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ verzeichnet die Glückwunschtelegramme der Kaiser von Rußland, von Oesterreich-Ungarn und von Japan, des Sultans der Türkei, der Könige von England, Italien, Belgien, Griechenland, Portugal, Rumänien, Serbien, der Königin der Niederlande, der Königin-Regentin von Spanien, des Papstes, des Präsidenten der Französischen Republik, des Kaisers von Persien. — Man beachte die offizielle Abstrufung in der Rangordnung: Kaiser, Sultan, König, Papst, Präsident, Schah.

(Der Kronprinz) ist gelegentlich seiner Anwesenheit bei den Geburtsstagesfeierlichkeiten in der bayerischen Hauptstadt vom Kaiser von Oesterreich eingeladen worden, in nächster Zeit in Wien sein Gast zu sein. Dem Vernehmen nach wird der Kronprinz auch den diesjährigen österreichischen Kaisermandanten betheiligen. — Der Kronprinz hat gemäß des Statuts der Kaiser Wilhelm-Spende, Allgemeinen Deutschen Stiftung für Alters-, Renten- und Kapitalversicherung, das Protectorat über diese Stiftung übernommen.

(Der Bundesrath) ertheilte am Montag dem Entwurf eines Gesetzes wegen Verfolgung der Kriegsinvaliden und der Kriegshinterbliebenen die Zustimmung.

(Zu dem Bremer Attentat) meldet die



halbwegs zwischen Tientsin und Tschang große Interzessionen vorgefunden. Colonne Arnhebt marschirt von Peking nach Tientsin. Räuberbanden sind nicht mehr angetroffen worden. Ein Streitfall zwischen deutschen Soldaten und englischen Polizisten, der sich im November v. J. in Shanghai ereignete, stand kürzlich vor dem englischen Geschworenengericht zu Shanghai zur Verhandlung. Die Anklage richtete